

## Wie Sie in Ihrem Büro wieder frei atmen können

**Zur Person:**

Martina Purtscheller, Leiterin Organisation

**Zum Unternehmen:**

Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreich

[www.tirol.wifi.at](http://www.tirol.wifi.at)

Branche: Weiterbildung

Mitarbeiter: 110, 1.600 externe Trainer

Stellen Sie sich eine Bürowelt vor, in der alles leicht und luftig ist. Keine Aktenschränke, die die Sicht versperren. Keine Papiergräber, in denen Vorgänge ruhen, die im Bedarfsfall immer wieder „exhumiert“ werden müssen. Kein elektronisches Chaos, bei dem man verzweifelt im Computersystem nach den richtigen Dateien zum jeweiligen Kunden sucht. Das Arbeiten geht strukturiert, übersichtlich und leicht von der Hand.

Nur ein Traum? Diese Bürowelt haben wir uns beim Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) der Wirtschaftskammer Tirol geschaffen. Wir sind der größte Bildungsanbieter Tirols und schulen jährlich 47.000 Teilnehmer mit 1.600 freiberuflichen Trainern. Derzeit führen wir 3.500 Veranstaltungen im Jahr durch und bieten inzwischen zusätzlich Masterstudiengänge an (z.B. Business Manager oder für gewerbliche Gesundheitsberufe).

Zwei Dinge kamen uns bei der Befreiung unserer Büros von unnötigem Ballast zur Hilfe. Zum einen mussten wir für ein Jahr in Übergangsräume umziehen, weil unsere eigenen Büroräume komplett erneuert wurden. Das ist natürlich die ideale Zeit zum Entschlacken. Zum anderen haben wir uns von Jürgen Kurz in die Geheimnisse des [Büro-Kaizen®](#) einweisen lassen. Das lief zunächst für 50 Mitarbeiter und war ein totaler Erfolg.

Seit der Rückkehr in unsere Büros haben wir 70 Prozent weniger Stauraum als vorher. Und das ist für uns mehr als genug! Konsequenterweise haben wir uns von unnötigem Papier getrennt. Dazu hat uns auch die Digitalisierung geholfen. Wir besitzen inzwischen ein bestens funktionierendes System, bei dem jeder Mitarbeiter Zugriff zu allen Daten hat (ausgenommen sind Personalakten).

Das Büroleben ist dadurch nicht nur schöner geworden, sondern sehr viel effektiver. Vertretungen funktionieren erheblich besser. Dazu helfen auch die Pultordner und schmalen Hängeregister, die nach einem einheitlichen System geordnet sind. Man muss allerdings sehr darauf achten, alle mit ins Boot zu nehmen. Wir haben beim Büromaterial das Kanban-System eingeführt, so dass Vorräte nur noch per Kärtchen bestellt werden.

Ich schätze, dass ein mittelständisches Unternehmen die Grundlagen des Systems binnen eines Monats umsetzen kann – und dann beginnt die Entspannungsphase. Dies setzt aus meiner Sicht eine hohe Motivation der Auftraggeber sowie die aktive Beteiligung der Geschäftsführung voraus.

Das Feuer der Begeisterung, das bei uns brennt, hat seine Funken bereits zu unserer Mutterorganisation, der Wirtschaftskammer Tirol, fliegen lassen. Auch dort wollte man [Büro-Kaizen®](#) kennenlernen. Es sind bereits 100 Mitarbeiter geschult.

